

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Wien, am 14.09.2017

„Errichtung eines Hausarzt Notdienstes zu Wochenenden im Bezirk“

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21.09.2017 folgenden

A N T R A G :

Die zuständige Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Generationen Frau Sandra Frauenberger wird ersucht, in Absprache mit der Ärztekammer und den Sozialversicherungsträgern im 18. Bezirk einen hausärztlichen Notdienst zu den Wochenenden zu schaffen, um so auch eine ausreichende medizinische Versorgung durch Allgemeinmediziner zu gewährleisten.

B e g r ü n d u n g:

Die offensichtliche Unterversorgung der Bevölkerung durch Hausärzte zu den Wochenenden, sollte mittels einer Konzepterstellung (u.a. analog der Apotheken-Wochenenddienste) und in Kassenverträgen mit finanziell akzeptablen finanziellen Rahmenbedingungen für Allgemeinmediziner festgeschrieben werden.

Koordinierte Öffnungszeiten an Wochenenden der Ärzte, sollte den Reflex der Bürger überfüllte Ambulanzen und endlos Wartezeiten in Kauf zu nehmen, unterbrechen.

Wohnortnahe ambulante Gesundheitsversorgung zu den Wochenenden führen zur Entlastung von betagten, körperlich beeinträchtigten Patienten und ersparen überdies weite Anfahrtswege zu Ambulanzen.

Der Besuch von Ordinationen zu den Wochenenden sollte als notwendiges und zweckmäßiges Service für erkrankte Bezirksbürger und Stärkung der ärztlichen Infrastruktur im Bezirk angesehen werden.

Als praxisbezogenes Beispiel darf das bewährte und von den Bürgern stark frequentierte „Hausarzt Notdienst Zentrum“ in der Stadt Salzburg angeführt werden.

Eine Unterstützung seitens des Bundesministeriums für Frauen und Gesundheit wäre wünschenswert.

Georg Köckeis

Bezirksrat

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Wien, am 15.09.2017

Aufhebung „Radfahren gegen die Einbahn“ in der Anastasius-Grün-Gasse

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21. September 2017 folgenden

A N T R A G:

Verkehrsstadträtin Mag. Vassilakou wird ersucht, die Aufhebung der Ausnahme vom Fahrverbot gegen die Einbahn für Radfahrer in der Anastasius-Grün-Gasse zwischen Währinger Gürtel und Semperstraße zu veranlassen.

B E G R Ü N D U N G:

Generell ist das Radfahren gegen die Einbahn wegen dem erhöhten Unfallrisiko problematisch. Eine spezielle Unfallgefahr insbesondere für Radfahrer ergibt sich in der Währinger Anastasius Grün-Gasse zwischen Währinger Gürtel und Semperstraße. Hier befindet sich ein Radweg gegen die Einbahn auf den Straßenbahngleisen.

Die besondere Unfallgefahr ergibt sich daraus, daß der Radweg sich im Wendekreis des stadtauswärts nach Salmansdorf fahrenden Gelenkbusses 35A befindet. Hier besteht die Gefahr, daß es beim Einbiegen des Busses zu gefährlichen Verkehrssituationen zwischen Radfahrern, Bus und Straßenbahn kommen könnte.

Als besonderes „Schmankerl“ erweist sich ein auf dem Radweg angebrachtes rotes Piktogramm mit einem weißen Fahrrad, welches weder gesetzlich normiert, noch bei den zuständigen Behörden bekannt ist.

Aus Sicherheitsgründen ist daher die schnellstmögliche Aufhebung des „Radfahrens gegen die Einbahn“ im gegenständlichen Bereich der Anastasius-Grün Gasse zu veranlassen.

BezR Lothar Planner

Antrag.....vom.....

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG

MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT

EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT

ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS

B E U R K U N D U N G:

.....
BEZIRKSVORSTEHERIN



An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Anbringung eines Gefahrenzeichens gem. § 50/14 "Achtung Gegenverkehr" im Kreuzungsbereich Kutschkergasse/ Staudgasse

Wien, am 12. September 2017

Gemäß § 24 der „Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen“ stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21. September 2017 folgenden

ANTRAG

Die MA 46 wird ersucht die Möglichkeit zur Anbringung eines Gefahrenzeichens gem. § 50/14: "Achtung Gegenverkehr" im Kreuzungsbereich Kutschkergasse/ Staudgasse in Richtung Hoffmannngasse zu überprüfen.

Begründung

Die derzeitige Situation ist besonders für Ortsunkundige nicht sofort erkennbar und führt immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Anbringung eines Gefahrenzeichens scheint dringend angebracht.

Berichterstatter: BezR Gerald Kerschbaum e.h.



An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Überprüfung zur teilweisen Reduktion des kürzlich großräumig erweiterten Marktgebietes in der Schulgasse zwischen Hans-Sachs-Gasse und Maynollogasse

Wien, am 12. September 2017

Gemäß § 24 der „Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen“ stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21. September 2017 folgenden

ANTRAG

Die Magistratsabteilungen 46 und 59 werden ersucht, die Möglichkeit zur zeitlichen oder räumlichen Reduktion des kürzlich großräumig erweiterten Marktgebietes in der Schulgasse zwischen Hans-Sachs-Gasse und Maynollogasse, zu überprüfen.

Begründung

Das Marktgebiet des Kutschkermarktes wurde kürzlich und für die Anrainer vollkommen überraschend erweitert. Mittlerweile zeigt sich, dass die Auslastung durch Marktfahrer-Kfz an Wochentagen während des Tages kaum gegeben ist, beziehungsweise in etwa der Auslastung der ehemaligen Ausdehnung des Marktgebietes – etwa Kutschkergasse bis Schulgasse 24 – entspricht. Im Sinne der Anrainer ist eine bedarfsgerechte, zeitliche oder räumliche Einschränkung angebracht.

Berichterstatter: BezR Gerald Kerschbaum e.h.

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Überprüfung der Möglichkeit einer alternativen Planung zum vorgestellten Konzept „Flaniermeile Währinger Straße“ im Bereich zwischen Währinger Gürtel und Semperstrasse

Wien, am 12. September 2017

Gemäß § 24 der „Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen“ stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21. September 2017 folgenden

ANTRAG

Die Magistratsabteilungen 46 und 28 werden dringend ersucht, die Möglichkeit einer alternativen Planung zu dem in der Mobilitätskommission vorgestellten Konzept der „Flaniermeile Währinger Straße“ im Bereich zwischen Währinger Gürtel und Semperstrasse, zu überprüfen und mit der Mobilitätskommission des Bezirkes ausführlich zu erörtern.

Begründung

Eine Reihe der geplanten Maßnahmen bringen augenscheinlich keine Erhöhung der Verkehrssicherheit mit sich und scheinen unnötig,

Die geplante Einbahnführung scheint durch künstlich herbeigeführte Konfliktsituationen mit den stadteinwärts fahrenden Garnituren der Wiener Linien und der Verminderung des Verkehrsabflusses aus Währing hoch problematisch.

Der Wegfall der Zweiradstellplätze und die Reduktion von weiteren Parkplätzen blieben unbegründet.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass bei Einbeziehung der Bezirksgremien sowohl die Intention der verordneten Flaniermeile als auch die Bedürfnisse und Notwendigkeiten für Bezirksbewohner in Einklang gebracht werden können.

Berichterstatter: BezR Gerald Kerschbaum e.h.

An die Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Wien, am 16.09.2017

Der unterfertigte Bezirksrat stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21.09.2017 folgenden

Sicherheitspaket für Währinger Parkanlagen

A N T R A G:

Die amtsführende Stadträtin Frau Mag.^a Uli Sima und die MA 42 werden ersucht, die aktuelle sicherheitspolitische Problematik in den Währinger Parkanlagen (Jugendbanden terrorisieren Parkbesucher) zu überprüfen und Gespräche mit den Organen der Exekutive aufzunehmen, um die Sicherheit der friedlich spielenden Kinder und deren Eltern im Rahmen eines Sicherheitspaketes zu gewährleisten.

B e g r ü n d u n g:

Medienberichten zufolge sollen Jugendbanden, oftmals mit Migrationshintergrund und in Schwarz gekleidet, aktuell auch in den Währinger Parks ihr Unwesen treiben. Sie verspotten, bedrohen und vertreiben spielende Kinder und anwesende Eltern und Aufsichtspersonen.

Beobachtet wurden die „Jugendbanden“ im Türkenschanzpark und im Pötzleinsdorfer Park, berichten besorgte Eltern der bedrohten Kinder.

Um ein gewohntes und verbessertes soziales Klima in öffentlichen Parks in Währing zu ermöglichen und Konfliktsituationen unter Jugendlichen in den Parks zukünftig möglichst zu vermeiden, sollten präventive und sicherheitspolitische Maßnahmen in Form eines Sicherheitspaketes getroffen werden.

Bezirksrat
Georg Köckeis

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Wien, am 12. September 2017

Der unterfertigende Bezirksrat stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21. September 2017 folgende

ANFRAGE
an die Frau Bezirksvorsteher

Im Rahmen von Umgestaltungsarbeiten des Bereiches Abt-Karl-Gasse / Weimarer Straße und in der Gymnasiumstraße wurden zum Erstaunen und Ärger der Anrainer zahlreiche Kfz-Stellplätze entfernt.

Es ergeben sich daher folgende Fragen:

1. Wie viele Kfz-Stellplätze entfallen im Bereich Abt-Karl-Gasse / Weimarer Straße?
2. Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für dieses Projekt?
3. Wie viele Kfz-Stellplätze entfallen in der Gymnasiumstraße?
4. Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für dieses Projekt?

BEGRÜNDUNG

Es ist ein altbewährtes Verfahren, wenn Mitglieder der Mobilitätskommission gemeinsam mit den Fachleuten und Fachabteilungen der Stadt Wien derartige Projekte beraten, um gegebenenfalls Fehlplanungen zu vermeiden und die Kosten für Nachbesserung und Neuplanung zu sparen.

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

BezR Gerald Kerschbaum e.h.

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - S 200101/17/1						
.....fach 18. Sep. 2017Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

An die

Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk

Martinstraße 100

1180 Wien

Büro der Bezirksvorsteherin
des 18. Bezirkes der Stadt Wien

Gesch.-Zl.: BV 18 - 5 80 00 P5/1311

.....fach 18. Sep. 2017Blg.

Vorzahl:

1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Abg.

Wien, am 14.09.2017

Der unterfertigte Bezirksrat stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21.09.2017 folgende

ANFRAGE:

In Wien explodiert die Zahl der Leihräder. Seit einigen Wochen sind asiatische Leihfahrrad Anbieter (mit System a la „Car2go“, die Räder werden via App gefunden und ausborgt) in Wien am Markt.

Ende August hat die chinesische Firma „Ofo“ die ersten 200 Räder nach Wien gebracht, bald sollen es mehr sein. Ein paar Wochen länger sind in Wien die Mieträder von „oBike“ unterwegs, eine Flotte des Anbieters aus Singapur ist 500 Räder stark. In Summe sind damit rund 700 solcher Leihräder in der Stadt. Prognosen nach könnte die Flotte auf ein Vielfaches wachsen, von bis zu 5000 neue Leihräder ist die Rede.

Es ist daher zu befürchten, dass entgegen den an fixen Stationen gemietet und zurückgegebenen Leihrädern der City-Bikes der „Gewista“, die Leihbikes der neuen Generation achtlos abgestellt werden, etwa auf Gehsteigen und an Verkehrszeichen und Hinweistafeln.

Dies würde ein Sicherheitsrisiko darstellen, bzw. ist zu befürchten, dass stehengelassene Bikes für Ärger sorgen und Fußgänger behindern.

**Aufgrund dieser Tatsachen ergeben sich folgende Fragen an die Frau
Bezirksvorsteher:**

1. Werden in Währing für Leihräder der o.a. Anbieter zusätzliche Radbügel errichtet?
2. Wenn ja, wieviele?
3. Welche Kosten entstehen für den Bezirk?
4. Wie hoch wäre der Verlust von PkW Stellplätzen im Bezirk?
5. Welche Maßnahmen gegen behindernd aufgestellte Räder sind vorgesehen?

Begründung:

Die Anfrage erfolgt im öffentlichen Interesse

Georg Köckeis

Bezirksrat



An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Wien, am 12. September 2017

Der unterfertigende Bezirksrat stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21. September 2017 folgende

ANFRAGE
an die Frau Bezirksvorsteher

Von einigen betroffenen Anrainern des neu gestalteten Bereiches Weimarer Straße / Abt-Karl-Gasse wurde es als „einziger positiver Aspekt“ gewertet, dass zwei Parkbänke – wenn auch im unmittelbaren Bereich von Altglascontainern - aufgestellt wurden. Diese Parkbänke waren jedoch nach einigen Tagen wieder verschwunden.

Es ergeben sich daher folgende Fragen:

1. Auf wessen Veranlassung wurden die Bänke aufgestellt?
2. Weshalb wurden die Bänke wieder entfernt?
3. Ist der Verbleib bekannt?
4. Werden in absehbarer Zeit in diesem Bereich wieder Parkbänke aufgestellt werden?

BEGRÜNDUNG

Es ist ein altbewährtes Verfahren, wenn Mitglieder der Kommissionen gemeinsam mit den Fachleuten und Fachabteilungen der Stadt Wien derartige Projekte beraten, um gegebenenfalls Fehlplanungen zu vermeiden und die Kosten für Nachbesserung und Neuplanung zu sparen.

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

BezR Gerald Kerschbaum e.h.

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - S 800104/13/1						
.....fach 18. Sep. 2017Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Wien, am 12. September 2017

Der unterfertigende Bezirksrat stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21. September 2017 folgende

ANFRAGE
an die Frau Bezirksvorsteher

In sehr vielen Straßenzügen in Währing wurde „Radfahren gegen die Einbahn“ ermöglicht.

Es ergeben sich daher folgende Fragen:

1. Welche Gesamtkosten entstanden durch die Einrichtung von „Radfahren gegen die Einbahn“ in Währing seit Dezember 2015 durch Anbringung von Verkehrszeichen und Bodenmarkierungen, Verfahrenskosten usw.?
2. Wie viele Stellplätze sind insgesamt durch die Einrichtung von „Radfahren gegen die Einbahn“ in Währing - z.B. durch Änderung von Schräg- auf Längsparkordnung - seit Dezember 2015 verloren gegangen?

BEGRÜNDUNG

Es ist ein altbewährtes Verfahren, wenn Mitglieder der Mobilitätskommission gemeinsam mit den Fachleuten und Fachabteilungen der Stadt Wien derartige Projekte beraten, um gegebenenfalls Fehlplanungen zu vermeiden und die Kosten für Nachbesserung und Neuplanung zu sparen.

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

BezR Gerald Kerschbaum e.h.

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - <i>S 800 108/17/1</i>						
.....-fach 18. Sep. 2017Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Abtg.

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Wien, am 12. September 2017

Der unterfertigende Bezirksrat stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21. September 2017 folgende

ANFRAGE

an die Frau Bezirksvorsteher

In einer früheren Anfrage der FPÖ-Währing zum Thema „Sicherheit am Straßenfest in Währing“ wurde Ihrerseits erklärt, dass es laufend Gespräche mit den zuständigen Stellen der Exekutive und Stadtverwaltung gebe. Dem Zeitenlauf folgend sollten diese Gespräche und die erforderliche Planung abgeschlossen sein.

Für Währing ergeben sich daher folgende Fragen:

1. Wurden aus Ihrer Sicht alle notwendigen Vorkehrungen für ein sicheres Währinger Straßenfest getroffen?
2. Weshalb wurden die Ergebnisse der Gespräche und die geplanten Maßnahmen - gegebenenfalls unter Weglassung polizeitaktischer Details - den Klubs nicht zur Kenntnis gebracht?
3. Bei einer ähnlichen Veranstaltung im Bezirk Döbling, dem Neustifter Kirtag, wurde beispielsweise ein Felsblock im Eingangsbereich Agnesgasse für die Dauer der Veranstaltung aufgestellt und Exekutivbeamte waren permanent anwesend.
Sind ähnliche Maßnahmen für das Währinger Straßenfest vorgesehen?

BEGRÜNDUNG

Es ist ein altbewährtes Verfahren, wenn Mitglieder der Kommissionen gemeinsam mit den Fachleuten und Fachabteilungen der Stadt Wien derartige Projekte beraten, um gegebenenfalls Fehlplanungen zu vermeiden und die Kosten für Nachbesserung und Neuplanung zu sparen.

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten

BezR Gerald Kerschbaum e.h.

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - S 80006/17/1						
.....-fach 18. Sep. 2017Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

An die

Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk

Martinstraße 100

1180 Wien

Wien, am 14.09.2017

Der unterfertigte Bezirksrat stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21.09.2017 folgende

ANFRAGE:

Im Internet besteht die Möglichkeit

(unter: <https://www.wien.gv.at/bezirke/waehring/politik/sitzungen/>) Sitzungsprotokolle, sowie die, in den BV-Sitzungen eingebrachten Anträge nachzulesen.

Als zusätzliches Service für politisch interessierte Bezirksbürger, wurden nach den Bezirksvertretungssitzungen im „Aushang“ der Bezirksvorstehung (Währinger Straße), die Anträge der einzelnen Fraktionen, sowie das Abstimmungsergebnis veröffentlicht.

Mit Anfang 2017 wurde dieses Service der Bezirksvorstehung eingestellt.

Insbesondere betagte, aber politisch interessierte Bürger, die keine Möglichkeit haben das Internet zu nutzen, wären an der Wiederveröffentlichung im „Aushang“ des Amtshauses sehr interessiert.

Auf Grund dieser Tatsache ergeben sich folgende Fragen an die Frau Bezirksvorsteher:

1. Werden Sie zukünftig im Sinne von vermehrter Transparenz der politischen Aktivitäten der Bezirksmandatare, die in den Bezirksvertretungssitzungen eingebrachten Anträge sowie das dazugehörige Abstimmungsergebnis, im „Aushang“ wieder veröffentlichen?
2. Wenn nein, warum nicht?

Begründung:

Die Anfrage erfolgt im öffentlichen Interesse.

Georg Köckeis

Bezirksrat



Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - <i>S 800112/17H</i>						
.....fach <i>18. Sep. 2017</i>Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

An die
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Wien, am 12. September 2017

Der unterfertigende Bezirksrat stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 21. September 2017 folgende

ANFRAGE

an die Frau Bezirksvorsteher

In einem Artikel der Bezirkszeitung vom 06.06.2017 zur Flaniermeile in Währing wird der Eindruck erweckt, dass durch die geplanten Umgestaltungsmaßnahmen zwischen Semperstraße und Kutschkergasse keine Kfz-Stellplätze verloren gehen.

Während der Projektpräsentation der MA 28 jedoch, war von einem möglichen Wegfall von 4-6 Stellplätzen im Bereich der Baumpflanzungen im genannten Bereich und weiterer 2 Stellplätze in der Semperstraße die Rede.

Bedauerlicherweise wurden nicht allen Teilnehmern Planunterlagen ausgehändigt oder übermittelt.

Es ergeben sich daher folgende Fragen:

1. Wie lautet die korrekte Anzahl der zwischen Semperstraße und Kutschkergasse wegfallenden Stellplätze?
2. Wie viele Laufmeter Parkspur liegen dieser Berechnung zu Grunde?
3. Wurden die betroffenen Gewerbebetriebe über die tatsächlichen Fakten informiert?

BEGRÜNDUNG

Es ist ein altbewährtes Verfahren, wenn Mitglieder der Mobilitätskommission gemeinsam mit den Fachleuten und Fachabteilungen der Stadt Wien derartige Projekte beraten, um gegebenenfalls Fehlplanungen zu vermeiden und die Kosten für Nachbesserung und Neuplanung zu sparen.

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

BezR Gerald Kerschbaum e.h.

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 8000 18/17/1						
...1-fach 18. Sep. 2017Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Abfg.

Auszug aus dem genannten Beitrag:

Gehsteigvorziehungen und Aufdoppelungen auf der Straße sollen dazu führen, dass der Weg für die Fußgänger ebener wird und die Autos nicht mehr so schnell einbiegen werden. Auch der Übergang über den Währinger Gürtel zur U-Bahn soll erleichtert werden. Der Umbau soll im Frühjahr 2018 stattfinden, weil dann auch gleich die Wasserrohre getauscht werden können. Der Gehsteig wird nur im Bereich Währinger Gürtel bis Semperstraße verbreitert. "Überall sonst würden Parkplätze wegfallen, und das können sich die Unternehmer nicht vorstellen", sagt Nossek.